

Wachsen auf hohem Niveau

Exklusivinterview mit Peter Schuler, KÜS-Geschäftsführer

Die Sachverständigenorganisation KÜS wird in 2008 weiter wachsen. Zwar tragen dazu neben der HU auch die Oldtimerbewertung bei – doch mit dem Prüfen elektronischer Funktionen im Kfz kommt auf die Sachverständigen eine Menge Arbeit zu. Denn Airbag, Gurtstraffersysteme und die Leuchtweitenregulierung bei Xenonlicht outen sich erschreckend oft als das ‚Enfant terrible‘.

Herr Schuler, die ersten 30 Tage im Jahr 2008 sind vorüber. Wagen Sie doch mal eine Prognose für die verbleibenden Tage – und zwar für die gesamte Branche der Kfz-Sachverständigen ...

Das Jahr ist eigentlich noch zu jung für Prognosen. Ich bin der Meinung, dass die Branche, vor allem im Bereich der gesetzlich geregelten technischen Fahrzeugüberwachung, ihre absolute Notwendigkeit verstärkt unter Beweis stellen wird. Dabei sollte auch die Forderung nach einer jährlichen Hauptuntersuchung für ältere Fahrzeuge, die wir unterstützen, positiv beschieden werden. Außerdem erwarte ich weitere Fortschritte bei der Prüfung elektronischer Komponenten im Fahrzeug. Hier herrscht Handlungsbedarf, was die Menge der zur Verfügung stehenden Daten anbelangt.

... und speziell für die KÜS?

Ich denke, die KÜS wird weiter zulegen. Die hohe Motivation unserer Partner vor Ort scheint mir hierfür ein

Garant zu sein. Dazu kommt, dass wir auch den Prüfeningenieuren und Sachverständigen, die zu uns wollen, maßgeschneiderte Arbeitslösungen für den Alltag bieten, von der Informationstechnologie bis zu Werbemaßnahmen. Diese Dinge wirken überzeugend.

In welchem Dienstleistungsbereich wollen Sie in 2008 am stärksten zulegen?

Wir werden mit zunehmender Zahl von Prüfeningenieuren auch mehr Fahrzeuguntersuchungen vornehmen. Insbesondere im Bereich des Begutachtens historischer Fahrzeuge zur Einstufung als Oldtimer sehe ich zusätzliches Wachstum. Kurzum, der Bereich der technischen Überwachung von Fahrzeugen wird weiter wachsen.

Bei den Begutachtungen für das Anerkennen von Oldtimern konnten Sie sich in kürzester Zeit einen Marktanteil von annähernd 15 Prozent sichern ...

... Stimmt. Vor allem dank der ausgesuchten Spezialisten für historische Fahrzeuge in unseren Reihen konnten wir diesen Marktanteil erzielen. Das Thema Oldtimer wird immer interessanter, die Zahl der Besitzer von Automobilen ‚Schätzchen‘ steigt. Somit rechnen wir in diesem Bereich auch mit einem weiteren Wachstum. Zu beziffern ist das derzeit allerdings noch nicht.

Erwarten Sie insbesondere vor dem Hintergrund der jetzt verpflichtenden Prüfung elektronischer Komponenten einen Anstieg bei der Zahl der Mängel?

Die KÜS hat anlässlich der IAA im vergangenen Jahr einmal eine detaillierte Auswertung der von ihren Prüf-



Peter Schuler, KÜS-Geschäftsführer: „Bei der Hauptuntersuchung überprüfen wir auch Umweltaspekte.“ Bild: KÜS

ingenieuren durchgeführten Fahrzeuguntersuchungen vorgenommen. Dabei zeigte sich deutlich, dass durch die Prüfung elektronischer Komponenten die Mängelzahl steigen wird. Nach unseren Zahlen ließen sich bisher vor allem im Bereich Airbag, Gurtstraffersysteme und Leuchtweitenregulierung bei Xenonlicht verstärkt Mängel feststellen.

Die Verkehrssicherheit ist ja eines Ihrer Ziele. Welchen Stellenwert hat darüber hinaus der Umweltschutz?

Der Umweltschutz hat natürlich einen hohen Stellenwert. Wir sind im Bereich der Abgasuntersuchungen tätig und auch bei der Hauptuntersuchung werden Umweltaspekte überprüft, etwa die Dichtigkeit von Motor und Getriebe. Besonders stark angenommen wurde von unseren Prüflingen die neu eingeführte Abgasuntersuchung am Kraftrad. Hier waren unsere Partner ab Beginn geschult und auch ausgerüstet.

Mit dem Feinstaubrechner auf Ihrer Homepage gehen Sie bereits einen ersten – zaghaften – Schritt in Richtung Umweltaufklärung. Welche Chancen sehen Sie, künftig mit Dienstleistungen rund um die ökologische Ausrichtung Umsätze zu erwirtschaften?

Momentan gibt es ja in diesem Bereich noch mehr Fragen als Antworten, wenn ich es einmal so salopp sagen darf. Wenn allerdings konkrete Schritte erforderlich sind, um Dienstleistungen im Bereich Umwelt anbieten zu können, dann sind wir schnell in der Lage, diese auch alltagstauglich und qualitativ hochwertig anzubieten. Wir beobachten sehr genau, was in diesem Bereich passiert.

Der Dekra-Mängelreport zieht erstmals die Laufleistung der Fahrzeuge als Normierungsgrundlage heran. Für den gewerblichen Gebrauchtwagenmarkt hilfreiche Informationen?

Das wird sich zeigen. Andere Normierungsgrundlagen waren ja auch, bei der Fülle der Mängel-Rankings, bereits besetzt.

Stellen Sie ähnliche Informationen ebenfalls zur Verfügung?

Wir haben diese Informationen natürlich auch und können durch unsere stark IT-gestützte Datensammlung sehr genau und schnell Auswertungen vornehmen. Die KÜS hat in ihren Presseveröffentlichungen immer wieder Mängelbilanzen vorgelegt, teilweise mit beunruhigenden Resultaten. An die Veröffentlichung eines weiteren, zusätzlichen Mängelreports denkt man bei der KÜS derzeit nicht. Die Fahrzeughersteller oder etwa die Fachmedien bekommen von der KÜS natürlich die Auswertungen, präzise und aussagekräftig.

Die Fragen stellte Andreas Burkert.